

Merseburger Tageblatt

(Kreisblatt)

Unparteiische

Bezugspreis in der Stadt für Abholer montl. 5 M. durch Posten bezogen montl. 5,50 M. durch auswärtige Posten montl. 5,75 M.; bei Bestellung montl. 6 M. frei Haus. Erhöhter wochentlich nachmittäglicher Einzelnummer 30 S. Postfach-Num. Leipzig 16 654. Geschäftsstelle Sülzstraße 4. Für unerbetene Aufendungen wird keine Gewähr geleistet.

Anzeigenpreis Der Tagel. Mittl. Zeitraum 30 Wk. und bewährte. Es herrscht Mangel an Säulen, Bestellungen und Material. Dieser deutsche Wochenschrift enthält von deutschen Selbstkritikern gegen die Verfehlungen Deutscher und gegen die Gefangenensubjordanen und oceanisierte Gefangenenerlager. Die Polen schätzten Gefangenener ab. Der englische Politikummann Kraft hatte verschiedene Gefangenener fest, auch Dum-Dum-Geschosse wurden verwendet von den Polen. Er hat nach Dörfel darüber berichtet.

Zeitung für Stadt u. Kreis Merseburg

mit Amtlichen Anzeigen der Merseburger Kreisverwaltung und anderer Behörden

Nr. 117.

Montag, den 23. Mai 1921

161. Jahrgang.

Tageschronik

Die Spannungen zwischen Frankreich und England; Frankreich gibt nach?
Die deutsche Regierung verbietet nochmals die Bildung von Freikorps.

Erbitterte Kämpfe in Oberschlesien, besonders um Rosenberg. Die deutschen Freiwilligen haben trotz ihrer geringen Zahl und ihrer fast nützlichen Waffenlosigkeit Erfolge erzielt.
Die Aufhebung der Sanktionen Infanso Juni?

Keine Freikorps in Oberschlesien.

Ein neues Verbot der Reichsregierung.

Das Auswärtige Amt hat auf die Note der Interalliierten Militärkontrollkommission über die Rekrutierung für Schlesien folgende Antwort erteilt:

Die deutsche Regierung teilt vollkommen die Auffassung, dass die Anwerbung von Freiwillichen für Schlesien und die Bildung von Freikorps oder ähnlichen Formationen aus solchen unzulässig ist. Schon früher hatte der Reichswehrminister die zuständigen militärischen Stellen nachdrücklich ersucht, dass die Bildung etwaiger Freiwillichenformationen mit allen Mitteln zu hindern sei, um das Wiederanstehen des Freikorpswesens in der Höhe zu unterbinden. Den in diesen Zusammenhängen ausgedrückten Grundgedanken entsprechend werden die deutschen Behörden mit größter Strenge an allen solche Anwerbungsmaßnahmen vorgehen. Die Bundesräte dazu bieten einmal die §§ 127 und 110 des deutschen Strafgesetzbuches, wonach die unehrliche Bildung bewaffneter Scharen und der Anschluss an solche sowie die öffentliche Aufrechterhaltung an gleichartigen Scharen mit Gefährdung bedroht ist, ferner das Gesetz vom 22. März 1921, das die Aufhebung der Beschränkungen anbetreffend die mit den Vorschriften der Artikel 177 und 178 des Vertrages von Versailles in Widerspruch steht.

Wie gegenüber diesem barren Verhalten die französische Regierung arbeitet, beweist eine französische Note an England, in der durch Hinweisungen wird, dass die Lage in Oberschlesien sich verschlechtern könnte, wenn die Haltung der deutschen Corps, die fortgesetzt Verstärkungen erhalten, und anlässlich der Stimmung der Arbeiter, die in Volkswirtschaften unzulässigen Hilfe und auch im Hinblick auf die Schwierigkeiten einer Intervention bei dem ausstehenden Ausbruch der Polenerhebung und den Deutschen.

Deutschland fordert obersteinstufige Hilfe.

Die deutsche Kriegsstatistikkommission in Paris hat der Reparationskommission folgende Note überreicht:
Zeit zum Ausbruch des Aufstandes in Oberschlesien hat Deutschland von dort aus keine Hilfe mehr erhalten. Der Eisenbahnbetrieb besonders in den östlichen Landesteilen namentlich der Rheinabwärts, hat einseitig abgebrochen werden müssen. Zahlreiche Gasanstalten haben vor der Betriebsstilllegung. Auf einen obersteinstufigen Gruben wird zweifelhafte Hilfe geleistet. Diese geringe Hilfe wird aber auf Anordnung der Polen des Aufstandes teils nach Polen, teils nach Litauen, der Tschechoslowakei und den von den Aufständigen besetzten Teilen Oberschlesiens abgeführt. Deutschland erhält bisher keinen Centner obersteinstufige Hilfe und muss fast dem von den Aufständigen freien Teile Oberschlesiens mit niedersteinstufiger Hilfe ausweichen.
Dieser Zustand widerspricht den Aufträgen, welche die alliierten und assoziierten Regierungen im Friedensvertrag von Versailles Deutschland gegeben haben. Die deutsche Regierung muss oder dringend um die Wiederaufnahme der Rohstoffexporte nach Deutschland ersuchen und bittet um Mitteilung des in dieser Hinsicht Beabsichtigten.

Fortgesetzt schwere Kämpfe in Oberschlesien.

Auch im Laufe des Sonntags war es unmöglich, mit den besetzten Städten des obersteinstufigen Auswärtigen in irgendwelche Verhandlungen zu erhalten, da nach wie vor alle Desinfektionsarbeiten nicht. Aus den Kreisen Dresden und Rosenberg wird übernehmend von harten Truppenaufstellungen jenseits der Grenze berichtet. Politische Verhandlungen haben bereits die Grenze überschritten; auch diplomatische Schritte sind erfolgt. Am Zusammenhänge damit ist es heute zu

schweren Kämpfen in der Gegend von Rosenberg gekommen. Nach den bisherigen Meldungen müßten die Aufständischen vorerst Albrechtsthal, Alt-Rosenberg und Rosow-

Frankreich zum Nachgeben bereit?

Sehr gut informierter außenpolitischer Seite verläutet, dass die französische Regierung an Lord George und an die italienische Regierung eine Note abgesandt hat, in der erklärt wird, die französische Regierung sei weit davon entfernt, die Bemühungen der Mächte zur Herbeiführung friedlicher und geordneter Lösungen zu durchkreuzen. Frankreich werde seine Vertreter nach Vullagne schicken, in der guten Erwartung, daß die Einmütigkeit der Alliierten in vollem Umfang wiederhergestellt werde. Der englische Außenminister Curzon verleihe neuerdings, er setze volles Vertrauen in das Robinet Brand, daß es sich den Bemühungen Englands und Italiens zur Festigung des Friedens anschließen werde.

Englisch-französischer Notenwechsel.

Eine Zurückweisung für Frankreich.

Lord Curzon hat dem französischen Botschafter in London die Antwort auf die Note Brand vom 14. Mai übergeben. In dieser Note hatte Brand vor den angeblich tendenziösen Meldung der englischen Zeitungs-Korrespondenten in Oberschlesien gewarnt. Lord Curzon erklärt aber in seiner Antwort, daß unwürdigerweise diese angeblich tendenziösen Zeitungsnotizen durchsickert mit den offiziellen Berichten übereinstimmen, die die offiziellen Vertreter Englands in Oberschlesien täglich absenden. Die Note Lord Curzons enthält ferner ausführliche Darlegungen vom geographischen, militärischen und politischen Standpunkt. Sie gibt am Schluß noch dem großen Bedauern Ausdruck, daß die französischen Truppen sich nicht energischer einsetzen hätten.

Daher erklärt, auf der nächsten Konferenz des Obersten Rates werde man mit Frankreich ohne Zweifel den klügeren handeln. Die englische Regierung werde die französische fragen, ob sie den Vertrag von Versailles wolle und, falls sie ihn nicht mehr wolle, sie auffordern zu sagen, was sie eigentlich wüßte. Die Vertreter der anderen alliierten Mächte werden in der gleichen Art mit Frankreich sprechen.

Amerika auf Seiten Englands und Italiens.

Die offiziellen Kreise von Washington beobachten die Spannungen zwischen der englischen und der französischen Regierung in der obersteinstufigen Frage mit großer Aufmerksamkeit. Es ist nach einer Meldung der „Daily Mail“ aus New York, daß die Sympathien der Vereinigten Staaten vollständig mit der englischen und italienischen Regierung zusammenfallen. Wenn es notwendig sein sollte, würde diese Sympathie ein offizielles Ausdrück geben werden. So lange die politische Lage nur eine Überwiegung bleibe, habe Amerika kein Interesse daran; in dem Augenblick jedoch, wo sie einen europäischen Krieg zu entfachen drohe, der die wirtschaftliche Wohlfahrt der Vereinigten Staaten in Mitleidenschaft ziehe, nehme Amerika seinen Anteil an dieser Frage und würde vollständig seinen Einfluß zur Herbeiführung einer Lösung geltend machen.

Frankreich bemäht.

Eine Sabotagemeldung besagt: Entlang den im Verlauf besetzten Gebieten, hat man keine offizielle Bekräftigung der Nachricht, daß die Vereinigten Staaten für ein Volk mehr (England) Partei ergreifen werden als für ein anderes (Frankreich).

Man kann sagen, daß ihnen über den endgültigen Ausmaß dieser zweifelslos kühneren Zusammenstöße absteckende Maßnahmen noch nicht vor. Bei Vorkauf im Kreise Groß-Streich ist sich ein Anwalt der Insurgenten erfolglos. An der Waise von Bonfin wurden

trauenhaft ausgerüstete Leichen deutscher Abo-Beamten aufgefunden. In den letzten Kreisen ist die Saue im wesentlichen unverändert.

Deutsche Erfolge.

Wohlstand ist von Freiwilligen, welche sich aus Schwestern und Geliebten zusammenstellen, mit stürmender Hand ohne Artillerie mit wenigen Maschinenpistolen genommen worden. Bedeutend sind fünf polnische Kanonen und über 20 Wundschusswaffen. Die Verluste sind beträchtlich, da die Schützmannen, als sie drei verschlimmerte Deutsche töteten, nicht mehr zu halten waren und mit dem Messer und mit Handgranaten drohten. Das sind die Verluste der Polen unangeführt vierfach. Grenzen von Suesen und General Hüter verurteilt eines weiteren Vorstoß zu verhindern, da

die deutsche Saue nicht fast genau ist und ein Gegenantritt bewirkt. Es herrscht Mangel an Säulen, Bestellungen und Material. Dieser deutsche Wochenschrift enthält von deutschen Selbstkritikern gegen die Verfehlungen Deutscher und gegen die Gefangenensubjordanen und oceanisierte Gefangenenerlager. Die Polen schätzten Gefangenener ab. Der englische Politikummann Kraft hatte verschiedene Gefangenener fest, auch Dum-Dum-Geschosse wurden verwendet von den Polen. Er hat nach Dörfel darüber berichtet.

Ueber die Einnahme des Annaberges.

Am Sonntag erlitten sich die letzten Kreise der Entente, Kellen und des deutschen Selbstkritikern auf einen gemeinsamen Kammersplan des Annaberges. Die Zeitung übernahm ein englischer Major, den Unterbefehl über den deutschen Selbstkritikern Major Generalleutnant A. D. Höfer, ein abgeordneter Oberstleutnant. In einem unmisslichen Vorstoß von Strabis und Kofel wurde dann von diesen Selbstkritikern der Annaberg in freie Hand, mit über 400 Metern der höchste Punkt Oberschlesiens, genommen. Der Annaberg war drei Wochen von den Polen besetzt gewesen und mit Artillerie besetzt worden. Er beschränkt das Land weit hinaus. Die Polen wurden vollständig getrieben und verloren drei Geschütze. Elektrizität wurde im Nordosten des Annaberges Groß-Zeile genommen.

Katowitz ohne Wasser und Licht.

Ein Kurier aus Katowitz berichtet, daß die Insurgenten die Stadt seit gestern Abend von der Westfront und dem elektrischen Licht abschneiden haben. Katowitz besitzt kein Wasser aus dem großen Reservoir der Hofschanze; die Unterbrechung dürfte zwischen Wittrow und Katowitz stattfinden haben.

Dem deutschen Stützpunkt Kommandant Dr. Urbanek ist es gelungen, sich mit einem englischen Offizier im Automobil heute früh von Katowitz nach Dörfel durchzusetzen.

Die ganze Hoffnung wird auf die Freiwilligen gesetzt.

Aus Annapolis wird gemeldet: Die Engländer und Italiener erwarten die Rettung Oberschlesiens von den Freiwilligen. Die Bevölkerung ist auf Grund des Verlustes Großteil der Bevölkerung durch die Freiwilligen werden sich nicht einmischen lassen. Das Verhältnis der Freiwilligen zu der Abo ist mehr als kühl. Die Freiwilligen haben sich vom Annaberg bis Schlesiens eingearbeitet. Das Verhalten der Franzosen zur Entwöhnung der Freiwilligen wurde von den Engländern und Italienern scharf angedeutet. Große Begeisterung herrscht bei dem häufigen Zutritt von Freiwilligen.

Die deutsche Waffenlosigkeit.

Der Korrespondent des „Manchester Guardian“ berichtet aus Oberschlesien, daß die deutschen Freiwilligen viel zu schwach an Zahl und viel zu schlecht bewaffnet seien, um den Aufständen erlotriert entgegen zu können. Auch nur wenigen Freiwilligen ist es gelungen, die Grenze zu überschreiten. In der polnischen Grenze dagegen befinden sich die lebhafteste Werke zwischen den Polen und den Aufständigen. Der Berichterstatter hat seinen einzigen deutschen Soldaten in Reichswehruniform gesehen. Er sah keinen Eindruck darin zusammen, daß der Aufstand längst unterdrückt worden wäre, wenn Deutschland die produktive Verwendung in Oberschlesien ebenso unterrichtet hätte wie die Polen den Insurgenten geholfen haben.

Die Forderungen der Eisenbahner-Gewerkschaften in Oberschlesien.

Die obersteinstufigen Eisenbahnergewerkschaften haben einmütig beschlossen, den Betrieb nicht eher aufzunehmen, bis nicht folgende Bedingungen erfüllt sind:

1. Sofortige Befreiung der polnischen Arbeiter in Eisenbahndienst.
2. Abminderung der Bahnhöfe und Brücken von den Deutschen im Einklange eines Wahrspruches; französische Besatzungsmächte auf allen Bahnen.
3. Verbot der Heberaffe Unbehälter im Eisenbahnbetrieb und Verkehr. Währungsreform für die Polen und Wälder.
4. Wiedereinstellung der durch die polnischen Banden unzulässigen Beamten und Arbeiter.

Die Ausbildung der Insurgenten unter französischer Leitung.

Die Gefangenen haben übereinstimmend ausgesagt, daß sie im Lager Krositzki bei Polen zur Teilnahme an dem

Die elektrische Edison-Lampe für Lampenbänke.
Wirk- und Leistungsfähigkeit wird laut Befehl des Reichsausschusses für das Jahr 1921 beschlossen; ebenso die für wilde Enten.

Der Verband selbständiger Buchbinder der Provinz Sachsen hält am 29. Mai in Magdeburg in der Reichshalle seinen Verbandstag ab. Hierzu sind alle selbständigen Buchbinder der Provinz Sachsen eingeladen.

Die Provinzialverwaltung Sachsen des Reichslandes Landgemeindeförderung

wird am 28. und 29. d. M. ihre erste Landtagssitzung abhalten.

Auswanderern in arbeitslose Gebiete.

* Die Arbeitsstelle des Reichsausschusses teilt uns mit: Die schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse haben in vielen Arbeitslosenländern den Gedanken an eine Auswanderung geweckt. Um eine Auswanderung der Arbeitslosen durch unzulässige Elemente zu vermeiden, hat das Reich ein besonderes Reichsausschreiben mit dem Ziel in Berlin ins Leben gerufen, das allen interessierten Arbeitslosen die Möglichkeit bietet, sich an die Reichsausschüsse in fremden Ländern, die Anstellungsmöglichkeiten über die Reichsausschüsse und deren Arbeitsstellen für Erlaubnis der Einreisevergabe usw. erteilt. Neben der Berliner Reichsausschüsse sind in den einzelnen Provinzen Arbeitsstellen eingerichtet, so für den West-Bezirk Merseburg und den Kreisamt Coburg, in Halle a. S. beim Stadt. Arbeitsamt, Salzgitteramt, 2. für den Ost-Bezirk Erfurt und Thüringen in Erfurt, Pfortenstraße 7. Mit der Stellungsvermittlung ins Ausland beschäftigen sich diese Stellen nicht, sondern die amtliche und private einwandfreie Vermittlungsstellen an, welche die Unterbringung der Arbeitskräfte sich zur Aufgabe gestellt haben.

Die Reichsausschüsse und sonstigen Untereinstellen im Gewerbe

auf der Eisenbahn entstehen in vielen Fällen nicht durch die Schuld der Eisenbahn, sondern sehr häufig durch die Schuld des Reisenden selbst verursacht. Nach den Vorschriften sollen die Geschäftsleute eine genaue und dauerhaft bestellte Adresse sowie die Aufzählung und Bestimmungstragen. Dieser Bestimmung wird in vielen Fällen nur unvollkommen genügt, obwohl sie im eigenen Interesse der Reisenden liegt. Für die Adressen werden oft ungenügende Angaben gemacht, die die Eisenbahn nicht aufnehmen kann, was dem Reisenden unangenehm am Ende befeht werden. Die Folge hiervon ist dann häufig eine Verzögerung oder aber eine Verweigerung des Stilles. Neuerdings werden die Koffer bereits mit feinen Vorrichtungen zum Einlösen der Adressen (Namen oder Kennen) versehen, die in der Regel durch die Eisenbahn aufgenommen werden. Die meisten Reisenden sind sich dieser Einrichtung nicht bewusst, was die Eisenbahn sehr unangenehm ist, da sie den Stößen bei der Umklekabine widersteht. Kamme Namen aus Nachfragen keine zuverlässige Auskunft, daher Reisende, die für die Sicherheit ihres Koffers sich bestreuen, sich an einen Eisenbahnbeamten wenden, der die Adressen auf dem Koffer.

Frankenische Fortbildungskurse.

* Die Zeitung teilt uns mit: Am Mittwoch, den 25. Mai, werden die frankenischen Fortbildungskurse im 2. Stadi der Domgymnasiums wieder aufgenommen. Anstelle von Herrn Schulinspektor wird Herr Schulinspektor Dr. O. B. in die Kurse übernommen. Die Teilnehmer am Fortbildungskurs werden abholen, sich 1/2 Uhr nachm., die am fortgeschrittenen Kursus, sich um 1/2 Uhr nachm. einfinden zu wollen.

Böhmische Arbeitsgemeinschaft.

(Ehemalige des Oberleiters Sembrich). Am nächsten Mittwoch, den 25. Mai, wird die Arbeit wieder aufgenommen. Die Arbeit wird für die Kinder halt. Abends 8 bis 9 Uhr wird in der Arbeitsgemeinschaft der Eltern im „Serao Christian“ „Das Gedächtnis des Kindes“ behandelt. (S. Anzeige.)

Berein für Heimatkunde.

* Am Mittwoch, den 20. Mai, nachmittags 5 Uhr, findet ein historisch-geographischer Wandertag statt und zwar nach dem Klosterweber. Die Führung übernimmt Herr Mittelschüler Preßien. (Mäherer i. Anzeige.)

Die Arbeitsmarktlage im April.

Der Berichtsmonat zeigt im allgemeinen das beste Bild der Märkte. Die Grundbedinungen für eine arbeitslose Arbeitslosen waren infolge der außerordentlichen Verhältnisse nicht erfüllt. Die Unzufriedenheit der politischen Lage bewirkt das beste Wirtschaftsbild. Die Zahl der unterrichteten Erwerbslosen betrug am Ende des Monats 7032 (6891). Es entfielen auf die Regierungsbezirke Magdeburg 4761 (4696), Merseburg 950 (912), Erfurt 1162 (1215) und auf den Kreisamt Coburg 179 (258).

Die Vermittlungsstellen in der Landwirtschaft sind noch sehr lebhaft. Im Gelände zeigte es sich nach wie vor. Die Arbeit in der Metallindustrie nahm weiter zu. Betriebsbedinungen bleiben an. An den Werken, die ihre Beschäftigten vermindern, kam noch das Metallwerk Reichert in Zositz hinzu. Am Braunkohlenbau arbeiten einzelne Gruben nach dem Aufbruch mit vermindertem Beschäftigt. Gegen Ende des Monats melten verschiedene Werke Arbeitslosen, die das Einleiten von Feuerstätten nicht zulassen konnten. Die Arbeitslosen von Ausländern, die durch deutsche Arbeitskräfte ersetzt werden konnten, wurde bis auf einige Betriebe durchgeführt. — In der Metallindustrie ist allgemein eine deutliche Verbesserung der Verhältnisse erkennbar. Am meisten ist dies in der Eisenindustrie der Fall. Die Arbeitslosen sind in der Metallindustrie nicht die Höhe sein. Die Zahl der Arbeitslosen in den Werken des Reichsausschusses ist im April gegenüber dem Vormonat merklich zugenommen. — Am Abbruch und Gemüthlichwerden hat die Arbeitsmarktlage veränderte. Die größte Zahl der Erwerbslosen wird von den Verarbeitenden der Wälder und Fleischer eingebracht. — Die Arbeitslosen sind in der Metallindustrie nicht die Höhe sein. Die Zahl der Arbeitslosen in den Werken des Reichsausschusses ist im April gegenüber dem Vormonat merklich zugenommen. — Am Abbruch und Gemüthlichwerden hat die Arbeitsmarktlage veränderte. Die größte Zahl der Erwerbslosen wird von den Verarbeitenden der Wälder und Fleischer eingebracht.

Letzte Depeschen

Dr. Rosen Außenminister.

Berlin, 23. Mai. (G. Drahtf.). Der Reichspräsident hat den früheren Gesandten in Japan, Dr. Rosen, zum Reichsminister des Auswärtigen ernannt und den Reichsausschuss von der Wahrnehmung der Geschäfte dieses Ministeriums entbunden.

Londoner Blätter über die „Kriegsverbrecher“-Prozesse.

London, 23. Mai. Die Blätter erklären zu dem bevorstehenden Verfahren gegen die deutschen Kriegsverbrecher, dass die Verurteilung der Verurteilten, welche durch diese Verhandlungen auf die Probe gestellt werden, die „Magna Charta“ der Kriegsverbrecher sein werden. Die Blätter erklären, dass die Verurteilung der Kriegsverbrecher, welche durch diese Verhandlungen auf die Probe gestellt werden, die „Magna Charta“ der Kriegsverbrecher sein werden. Die Blätter erklären, dass die Verurteilung der Kriegsverbrecher, welche durch diese Verhandlungen auf die Probe gestellt werden, die „Magna Charta“ der Kriegsverbrecher sein werden.

Rußlands Stellung in einem Kriege am Oberfließen.

Moskau, 23. Mai. In einer Unterredung sagte Focke, die obersteinsten Ergebnisse könnten, falls sie sich zu einem Kriege entschlössen, Sowjetrußland nicht alleinlich lassen und ein aktives Eingreifen sei in diesem Falle nicht ausgeschlossen.

Endlich einmal eine vernünftige Verordnung der Rheinlandkommission.

Speyer, 23. Mai. (G. Drahtf.). Zur Förderung der Bauwirtschaft in den Rheinlanden hat die interalliierte Rheinlandkommission beschlossen, das neue hergestellte Eisenblech als nicht mehr handelsfähig von den Befugnisbehörden nicht zensuriert werden sollen.

Eine französische Anleihe in Amerika abgeschlossen.

New York, 23. Mai. (G. Drahtf.). Zwei Vertreter der französischen Regierung haben mit einem Substitut amerikanischer Banken eine Anleihe von 100 Millionen Dollar abgeschlossen. Die Anleihe läuft auf 20 Jahre und zu einem Zinssatz von 7 1/2 %.

Millionenübergabe in Kronen.

Wien, 23. Mai. Ein riesiger Geldübergang, bei dem ein österreichischer Geschäftsmann über 100 Millionen Kronen an die amerikanische Regierung übergeben hat, ist in Wien bekannt geworden. Er besteht aus 100 Millionen Kronen, die in Form von 100 Millionen Kronen an die amerikanische Regierung übergeben wurden. Die Anleihe läuft auf 20 Jahre und zu einem Zinssatz von 7 1/2 %.

Wien, 23. Mai. Ein riesiger Geldübergang, bei dem ein österreichischer Geschäftsmann über 100 Millionen Kronen an die amerikanische Regierung übergeben hat, ist in Wien bekannt geworden. Er besteht aus 100 Millionen Kronen, die in Form von 100 Millionen Kronen an die amerikanische Regierung übergeben wurden. Die Anleihe läuft auf 20 Jahre und zu einem Zinssatz von 7 1/2 %.

Wien, 23. Mai. Ein riesiger Geldübergang, bei dem ein österreichischer Geschäftsmann über 100 Millionen Kronen an die amerikanische Regierung übergeben hat, ist in Wien bekannt geworden. Er besteht aus 100 Millionen Kronen, die in Form von 100 Millionen Kronen an die amerikanische Regierung übergeben wurden. Die Anleihe läuft auf 20 Jahre und zu einem Zinssatz von 7 1/2 %.

Wien, 23. Mai. Ein riesiger Geldübergang, bei dem ein österreichischer Geschäftsmann über 100 Millionen Kronen an die amerikanische Regierung übergeben hat, ist in Wien bekannt geworden. Er besteht aus 100 Millionen Kronen, die in Form von 100 Millionen Kronen an die amerikanische Regierung übergeben wurden. Die Anleihe läuft auf 20 Jahre und zu einem Zinssatz von 7 1/2 %.

Wien, 23. Mai. Ein riesiger Geldübergang, bei dem ein österreichischer Geschäftsmann über 100 Millionen Kronen an die amerikanische Regierung übergeben hat, ist in Wien bekannt geworden. Er besteht aus 100 Millionen Kronen, die in Form von 100 Millionen Kronen an die amerikanische Regierung übergeben wurden. Die Anleihe läuft auf 20 Jahre und zu einem Zinssatz von 7 1/2 %.

Wien, 23. Mai. Ein riesiger Geldübergang, bei dem ein österreichischer Geschäftsmann über 100 Millionen Kronen an die amerikanische Regierung übergeben hat, ist in Wien bekannt geworden. Er besteht aus 100 Millionen Kronen, die in Form von 100 Millionen Kronen an die amerikanische Regierung übergeben wurden. Die Anleihe läuft auf 20 Jahre und zu einem Zinssatz von 7 1/2 %.

Wien, 23. Mai. Ein riesiger Geldübergang, bei dem ein österreichischer Geschäftsmann über 100 Millionen Kronen an die amerikanische Regierung übergeben hat, ist in Wien bekannt geworden. Er besteht aus 100 Millionen Kronen, die in Form von 100 Millionen Kronen an die amerikanische Regierung übergeben wurden. Die Anleihe läuft auf 20 Jahre und zu einem Zinssatz von 7 1/2 %.

Wien, 23. Mai. Ein riesiger Geldübergang, bei dem ein österreichischer Geschäftsmann über 100 Millionen Kronen an die amerikanische Regierung übergeben hat, ist in Wien bekannt geworden. Er besteht aus 100 Millionen Kronen, die in Form von 100 Millionen Kronen an die amerikanische Regierung übergeben wurden. Die Anleihe läuft auf 20 Jahre und zu einem Zinssatz von 7 1/2 %.

Wien, 23. Mai. Ein riesiger Geldübergang, bei dem ein österreichischer Geschäftsmann über 100 Millionen Kronen an die amerikanische Regierung übergeben hat, ist in Wien bekannt geworden. Er besteht aus 100 Millionen Kronen, die in Form von 100 Millionen Kronen an die amerikanische Regierung übergeben wurden. Die Anleihe läuft auf 20 Jahre und zu einem Zinssatz von 7 1/2 %.

Wien, 23. Mai. Ein riesiger Geldübergang, bei dem ein österreichischer Geschäftsmann über 100 Millionen Kronen an die amerikanische Regierung übergeben hat, ist in Wien bekannt geworden. Er besteht aus 100 Millionen Kronen, die in Form von 100 Millionen Kronen an die amerikanische Regierung übergeben wurden. Die Anleihe läuft auf 20 Jahre und zu einem Zinssatz von 7 1/2 %.

Wien, 23. Mai. Ein riesiger Geldübergang, bei dem ein österreichischer Geschäftsmann über 100 Millionen Kronen an die amerikanische Regierung übergeben hat, ist in Wien bekannt geworden. Er besteht aus 100 Millionen Kronen, die in Form von 100 Millionen Kronen an die amerikanische Regierung übergeben wurden. Die Anleihe läuft auf 20 Jahre und zu einem Zinssatz von 7 1/2 %.

Wien, 23. Mai. Ein riesiger Geldübergang, bei dem ein österreichischer Geschäftsmann über 100 Millionen Kronen an die amerikanische Regierung übergeben hat, ist in Wien bekannt geworden. Er besteht aus 100 Millionen Kronen, die in Form von 100 Millionen Kronen an die amerikanische Regierung übergeben wurden. Die Anleihe läuft auf 20 Jahre und zu einem Zinssatz von 7 1/2 %.

Wien, 23. Mai. Ein riesiger Geldübergang, bei dem ein österreichischer Geschäftsmann über 100 Millionen Kronen an die amerikanische Regierung übergeben hat, ist in Wien bekannt geworden. Er besteht aus 100 Millionen Kronen, die in Form von 100 Millionen Kronen an die amerikanische Regierung übergeben wurden. Die Anleihe läuft auf 20 Jahre und zu einem Zinssatz von 7 1/2 %.

Wien, 23. Mai. Ein riesiger Geldübergang, bei dem ein österreichischer Geschäftsmann über 100 Millionen Kronen an die amerikanische Regierung übergeben hat, ist in Wien bekannt geworden. Er besteht aus 100 Millionen Kronen, die in Form von 100 Millionen Kronen an die amerikanische Regierung übergeben wurden. Die Anleihe läuft auf 20 Jahre und zu einem Zinssatz von 7 1/2 %.

vorhanden ist, kann nicht übernommen werden. Der neue alte Arbeiter ist der, daß alle die, welche einen Grundbesitz anbauen, diese in Betrieb setzen, um so eine Entlastung des Wasserüberflusses herbeizuführen.

Gründung eines Mühlvereins bei Halle.

** Halle, 21. Mai. Am 19. Mai wurde in Halle der Mühlverein gegründet. Halle gegründet. Dieser Mühlverein im Regierungsbezirk Merseburg und im Kreisamt Coburg bestehende Mühlvereine stellen der Gesellschaft im wesentlichen alle anderen in Halle vorhandenen Mühlvereine dar. Die Geschäftsleitung wird von dem Vorsitzenden der Halleer Mühlvereine (Halle) und Dr. Heintze (Halle) beauftragt. Die Aufsicht lautet bis zur Eintragung der Gesellschaft in Halle: Mühlverein Halle, an Händen des Herrn Hermann in Merseburg (Saale). An der Gründungsversammlung wurde die Statuten der Gesellschaft beschlossen, die durch den Rat der Gesellschaft eine besondere Vertretung der Mühlvereine einzuräumen wurde und es nur auf diese Weise möglich ist, ohne Schädigung der wirtschaftlichen Interessen des Mühlvereins der bei Eintritt der freien Betriebsfähigkeit mit Sicherheit zu erwartenden Produktionssteigerung einräumigen wirtschaftlichen Entlastungen zu können. Ferner wurde man sich darüber einig, daß die Angelegenheit der Vertretung der Mühlvereine bei der Gründung nur in erster Linie die Angelegenheit der Mühlvereine mit allen für die Vertretung in Halle kommenden Beschlüssen und den Vertretungsstellen zu erledigen hätte.

Auffentretende Beschäftigung in Berlin.

† Berlin, 23. Mai. Der bekannte Politiker und Finanzminister, Dr. Brüning, der am 22. Mai in Berlin eintraf, wurde von den Arbeitern im Reichstag empfangen. Er wurde von den Arbeitern im Reichstag empfangen. Er wurde von den Arbeitern im Reichstag empfangen.

Notlage eines Beschäftigten.

† Berlin, 23. Mai. Bekannte, die gestern mit dem fahrlässigen Tode des 30-jährigen Mannes in Berlin, der am 22. Mai in Berlin eintraf, wurde von den Arbeitern im Reichstag empfangen. Er wurde von den Arbeitern im Reichstag empfangen. Er wurde von den Arbeitern im Reichstag empfangen.

Gerichtszeitung

Ein Leichter Regimentschef von dem Generalstab, Dr. Arbeiter Hermann Ehrh, geboren 1892, aus Merseburg, der am 22. Mai in Berlin eintraf, wurde von den Arbeitern im Reichstag empfangen. Er wurde von den Arbeitern im Reichstag empfangen. Er wurde von den Arbeitern im Reichstag empfangen.

Das Gericht beurteilt den Fall, den die Arbeitern im Reichstag empfangen. Er wurde von den Arbeitern im Reichstag empfangen. Er wurde von den Arbeitern im Reichstag empfangen.

Das Gericht beurteilt den Fall, den die Arbeitern im Reichstag empfangen. Er wurde von den Arbeitern im Reichstag empfangen. Er wurde von den Arbeitern im Reichstag empfangen.

Das Gericht beurteilt den Fall, den die Arbeitern im Reichstag empfangen. Er wurde von den Arbeitern im Reichstag empfangen. Er wurde von den Arbeitern im Reichstag empfangen.

Das Gericht beurteilt den Fall, den die Arbeitern im Reichstag empfangen. Er wurde von den Arbeitern im Reichstag empfangen. Er wurde von den Arbeitern im Reichstag empfangen.

Das Gericht beurteilt den Fall, den die Arbeitern im Reichstag empfangen. Er wurde von den Arbeitern im Reichstag empfangen. Er wurde von den Arbeitern im Reichstag empfangen.

Das Gericht beurteilt den Fall, den die Arbeitern im Reichstag empfangen. Er wurde von den Arbeitern im Reichstag empfangen. Er wurde von den Arbeitern im Reichstag empfangen.

Das Gericht beurteilt den Fall, den die Arbeitern im Reichstag empfangen. Er wurde von den Arbeitern im Reichstag empfangen. Er wurde von den Arbeitern im Reichstag empfangen.

Das Gericht beurteilt den Fall, den die Arbeitern im Reichstag empfangen. Er wurde von den Arbeitern im Reichstag empfangen. Er wurde von den Arbeitern im Reichstag empfangen.

Das Gericht beurteilt den Fall, den die Arbeitern im Reichstag empfangen. Er wurde von den Arbeitern im Reichstag empfangen. Er wurde von den Arbeitern im Reichstag empfangen.

Das Gericht beurteilt den Fall, den die Arbeitern im Reichstag empfangen. Er wurde von den Arbeitern im Reichstag empfangen. Er wurde von den Arbeitern im Reichstag empfangen.

Das Gericht beurteilt den Fall, den die Arbeitern im Reichstag empfangen. Er wurde von den Arbeitern im Reichstag empfangen. Er wurde von den Arbeitern im Reichstag empfangen.

Das Gericht beurteilt den Fall, den die Arbeitern im Reichstag empfangen. Er wurde von den Arbeitern im Reichstag empfangen. Er wurde von den Arbeitern im Reichstag empfangen.

